

# Moral ist Ansichtssache

## Aus dem Leben einer Begleitdame und ihren Freunden

Von Laury-chan

### Kapitel 4: Fotoshooting des Grauens oder doch nicht?

Hinata packte Kiba am Kragen. „Was hast du gerade gesagt? Wer ist mein Partner?“, fragte sie bedrohlich. In ihren Augen blitzte es gefährlich. Uzumaki Naruto? Dieser Mistkerl? Dieser Aufreißer, Quatschkopf und Absoluter Volltrottel? „Lass mich los Hinata! Ich muss mich auf den Verkehr konzentrieren“, kam Kibas erstickte Antwort. Sie schnürte ihm mit dieser Aktion die Luft ab. „Das ist mir sowas von egal! Halt sofort an, du bist gefeuert! Ich weigere mich mit dieser Arschgeige zu arbeiten. Halt an!“

Zu ihrer Verblüffung tat er das nicht. Er fuhr gemütlich weiter. „Jetzt hör mir bitte zu Hinata. Ich kann nichts dafür. Du wolltest dieses Fotoshooting mit Denim Jeans also hab ich zugestimmt. Das mit Uzumaki hab ich erst später raus gekriegt. Außerdem dachte ich wirklich du wärst da drüber. Du kannst nicht ewig weiterschmollen bloß weil er den Teen Choice Award bekommen hat und du nicht. Es gibt noch weitere Preise.“

„Darum gehts nicht! Der Kerl hat mich vorm gesamten Publikum peinlich gemacht.“ Sie erinnerte sich noch lebhaft daran. Die Teen Choice Awards. Sie waren beide nominiert gewesen, nur dummerweise hatte er mehr verrückte Groupies. Er hatte den Preis bekommen und als er ihn mit Sasuke und seinem Vater entgegennahm – wie die zwei beste Freunde sein konnten war ihr schleierhaft – hatte er folgendes gesagt:

Flashback

„Ich weiß gar nicht was ich sagen soll“, dabei grinste er sein frauenverschlingendes Lächeln und zwei Reihen weiter fielen ein paar Frauen ohnmächtig um, „Also zuerst mal möchte ich meinen treuen Fans da draußen danken die das hier möglich gemacht haben. Ich liebe euch alle.“ Dabei hatte er eine Kuschhand ins Publikum geworfen und reihenweise hatten Mädels angefangen zu kreischen und zu weinen. Was war an dem denn so toll? „Desweiteren möchte ich meinem besten Freund danken, dass er heute hier ist. Bitte einen kräftigen Applaus für Uchiha Sasuke.“ Die Frauenmenge tobte. Uchiha Sasuke war nicht minder beliebt bei der weiblichen Gesellschaft. Noch mehr Gekreische und tatsächlich flogen einige Bhs und Slips auf die Bühne, zusammen mit allem möglichen KrimsKrams. „Und last but not least möchte ich dir danken Dad.“ Dabei drehte er sich zu seinem Vater um. Noch mehr Gekreische. Die Frauen liebten Namikaze Minato und seinen Sohn. An seinen Vater gewandt sagte er dann: „Du bist der beste Dad den es gibt. Du hast mich soweit gebracht und dafür kann ich dir nicht

genug danken.“ Die zwei fielen sich in die Arme und die Menge explodierte. Die Fotografen fielen übereinander her nur um das beste Foto zu bekommen. Noch mehr Frauen und Mädchen fielen in Ohnmacht. Hinata rollte mit den Augen. Tolle Show aber reichlich übertrieben oder?

Naruto neigte sich nochmal dem Mikrofon entgegen, diesmal mit dem Grinsen eines Fuchses. „Wir sind alle Gewinner. Also sei nicht traurig Hina-chan. Ich tröste dich später gern in meiner Kabine.“ Er zwinkerte ihr zu und verließ mit Sasuke, seinem Vater und einem riesigen Grinsen die Bühne. Plötzlich waren alle Kameras auf Hinata gerichtet. Die war natürlich so rot wie eine Tomate. Die Medien verwechselten das mit Scham, aber in Wirklichkeit war das blinder Zorn. In ihrem Inneren tobte ein Vulkan und der wollte nichts sehnlicher als Naruto mit seinem Feuer zu verbrennen.

Was fiel ihm eigentlich ein? Oh ja, sie würde in seine Kabine kommen, mit einer Kettensäge und einem Filetmesser. Kiba war Backstage der einzige der sie beruhigen konnte indem er ihr drohte er würde die Pressen holen und ihnen zeigen wie sich Divas Backstage verhalten.

Seit dieser Demütigung war Uzumaki Naruto nicht mehr nur unten durch sondern definitiv auf der Hitliste der meistgehasstesten Personen in Hinatas Leben. Sie hatte Kiba mit dem Tod gedroht wenn sie jemals mit ihm drehen oder irgendwas anderes machen müsste. Und jetzt hatte sie den Salat. Ein Fotoshooting am Strand mit diesem Trottel. Sie konnte sich praktisch denken worauf das auslief.

~\*~

Nach dem Interview fuhren sie weiter Richtung Strand. Sehr zu Hinatas Ärger, die hatte sich mit Klauen und Zähnen dagegen gewehrt, doch Kiba hatte am Ende gewonnen. Sie würde ihn bei der nächsten Gelegenheit feuern. Die ganze Fahrt über hatte sie schmollend im Auto gesessen und hatte kein Wort mit ihm geredet. „Du bist kindisch Hinata. Willst du mich jetzt mit Dauerschweigen bestrafen? Du weißt das funktioniert auf Dauer eh nicht“, meinte er lachend. Keine Antwort von Hinatas Seite. „Na schön, sei weiterhin kindisch. Ich gebe auf.“

10 Minuten voller Schweigen später kamen sie am Strand an und gingen zum Set. Es war noch relativ hell aber bald würde die Sonne untergehen. Das war wahrscheinlich das was der Fotograf wollte. Die zwei beim Sonnenuntergang? Igitt!

„Da seid ihr ja.“ Minato, Narutos Vater, begrüßte die zwei fröhlich. Er war ein sehr netter und angenehmer Zeitgenosse. „Entschuldigen Sie die Verspätung Namikaze-san. Der Verkehr um diese Uhrzeit ist einfach schrecklich“, erwiderte Hinata zuckersüß. Gegen seinen Vater hatte sie ja nichts. Er war im Moment eher immer auf den Fersen seines Sohnes, aber sie hatte vorher schon einmal die Ehre gehabt seine Bekanntschaft zu machen.

„Glaub ihr kein Wort Paps. Ich wette sie hat mehr Zeit beim schminken verbracht als sie im Verkehr feststeckten.“ Naruto Uzumaki, nur in Badehose wohlgemerkt, kam auf sie zu und grinste über beide Ohren. Hinata kochte schon wieder vor Wut. Sie wollte ihn soooo gerne erwürgen. Oder vielleicht doch ertränken?

„Hallo Uzumaki. Das sagt ausgerechnet jemand der die ganze Zeit irgendwelche Stylisten einfliegen lässt?“ Sie hatte so normal wie möglich gesprochen. Vor seinem Vater und dem restlichen Team wollte sie ihn, wenn möglich, noch nicht töten.

Er legte die Hand um ihre Schulter und knuddelte sie, Hinata war kurz davor ihm den Arm zu brechen. „Noch genauso schlagkräftig wie ich sie in Erinnerung habe. Komm ich zeig dir deine Garderobe und dann müssen wir zum Fotografen der uns erklären wird was er eigentlich von uns will.“ Er zog sie mit. Hinata blieb nichts anderes übrig als mitzukommen, doch als sie um die Ecke waren schlug sie seine Hand von ihrer Schulter.

„Ich kann mich nicht erinnern dir erlaubt zu haben mich anzufassen Blödmann“, giftete sie.

„Reg dich ab Süße. Ich hab dir nur einen Gefallen tun wollen. Zieh dich um. Wir haben schon genug Zeit verplempert.“ Er winkte kurz und machte sich auf dem Weg zu seiner Garderobe.

Süße? Seit wann durfte er sie denn Süße nennen? Sie war gerade mal 5 Minuten hier und wollte schon wieder gehen.

In der Garderobe wartete man schon auf sie. Sie bekam die Haare schön gemacht und mehr Make-Up als eigentlich nötig. Als sie schließlich auf ihre Klamotten sah, zog sie leicht die Augenbraue nach oben. Sie wollten sie doch verarschen oder? Da war eine Hüftjeans von Denim. Hauteng. Ein Bikini-Oberteil und das war´s. Da sie keine andere Wahl hatte zog sie besagte Sachen an und ging Richtung Set. Dort verpasste sie erstmal Jiraiya eine Beule, da er sie für ihren Geschmack zu sehr begaffte. Minato sagte ihr höflich, dass sie hübsch aussähe. Da! Ein normales Kompliment. Ihre Augen fielen auf Naruto. Er mochte ein Quatschkopf, ein Mistkerl und noch vieles mehr sein. Aber er war auch noch etwas anderes. Nämlich verdammt heiß!!!

Die Jeans saß, für ihren Geschmack, zu tief. Er trug auch kein Oberteil. Doch er sah einfach zum Anbeißen aus. Mit Entsetzen stellte sie fest das sie das gerade gedacht hatte und verbannte diese Gedanken wieder. Egal wie heiß er war, sie hasste ihn und Basta!

Naruto betrachtete sie von oben bis unten. Sie sah wirklich...geil aus. Die Hose saß perfekt an ihren Hüften an. Ihre Beine sahen einfach umwerfend aus in dieser Hose. Und dieses Bikini-Oberteil erst. Dunkelblau und tief ausgeschnitten. Lecker. Für Naruto war es kein Problem zuzugeben, dass sie hübsch war. Er hatte nicht wirklich was gegen sie, er ärgerte sie nur gern. Das war auch in der Schule so gewesen. Er hatte sich mal den Spaß daraus gemacht, sämtliche Requisiten und das Bühnenbild für die nächste Aufführung zu klauen. Hinata hatte es aber leider rausgekriegt und hatte ihn beinahe erwürgt. Seitdem war er unten durch und sie als Zicke abgestempelt, aber als eine verdammt schöne Zicke.

„Siehst ganz manierlich aus“, sagte er aber nur grinsend. Es machte einfach zu viel Spaß zu sehen wie sich ihre Gedanken in ihren Augen widerspiegelten. Jetzt gerade wollte sie ihn erwürgen und den Haien zum Fraß vorwerfen. „Das kann ich von dir aber nicht behaupten. Mit dieser durchsichtigen Hühnerbrust die das Licht reflektiert wird man ja blind“, erwiderte sie nur schnippisch. Naruto sah sie einen Moment lang komisch an, im nächsten kugelte er sich vor Lachen im Sand. Die Beleidigung war gut.

„Seid ihr endlich fertig ihr zwei? Können wir jetzt anfangen?“ Der Fotograf hatte sich die Sache schon eine Weile angesehen und fragte sich ob die zwei dieses Shooting packen würden. Sie mochten sich augenscheinlich gar nicht, also bezweifelte er dass sie ihm die Posen geben konnten die er gerne hätte. Er wartete auf keine Antwort. „Also zuerst mal das Konzept: Leidenschaft und Verlangen. Ihr zwei müsst ein Liebespaar spielen. Dementsprechend möchte ich das eure Posen stimmen. Ihr seht nämlich eher so aus als würdet ihr euch lieber gegenseitig ermorden. Aber umso besser, damit hätten wir zumindest schon mal ein Gefühl: Hass.

Ich wollte eigentlich zuerst einige Aufwärmfotos machen aber wegen dem Zeitdruck werden wir gleich zur Sache kommen. Hyuuga-san, ich würde Sie bitten ihr Oberteil auszuziehen.“

Hinata hob eine Augenbraue. „Bitte was?“

„Sie haben mich schon verstanden. Ziehen Sie bitte ihr Oberteil aus. Wir werden keine oben ohne Aufnahmen machen, allerdings sind sie zwei in diesem Shooting ein Liebespaar. Uzumaki wird sich darum kümmern, dass Ihre Oberweite nicht rausblitzt. Sie können das nach Bedarf auch selber machen, je nachdem wie die Pose gerade aussieht. Wenn Uzumaki sie vor den Augen der Kameras versteckt wird dadurch dem Beschauer der Bilder klar zu wem sie gehören. Eine Art besitzergreifende Geste wenn sie so wollen.“

Er ging seine Kamera holen und Hinata blieb mit einem einzigen Gedanken zurück.

/So Ein Arschloch/

Naruto hingegen amüsierte sich prächtig und machte ihr Oberteil auf, ohne dass sie was mitbekam. Als sie nicht aufpasste riss er es ihr weg und sie sah sich gezwungen die Arme über ihrer Brust zu verschränken. „Stell dich nicht so an Süße. Du hast ja nichts zu verstecken“

„Gib mir sofort mein Oberteil zurück du Trottel!“

„Wieso? Du brauchst es doch eh nicht.“ Er kam näher, allerdings den Blick auf ihre Brüste gesenkt. „Es wird mir ein Vergnügen sein diese Prachtstücke vor der Welt zu verstecken“, flüsterte er an ihrem Ohr. Hinata lief ein Schauer über den Rücken. Wo kam der Schauer denn her? Eigentlich müsste höchstens etwas aus ihrem Mund in sein Gesicht kommen. Er hatte ihr doch nur ins Ohr geflüstert. Warum zum Teufel lief es ihr dann kalt den Rücken runter?

Mr. Arschloch-Fotograf kam mit seiner Kamera wieder. „Das sieht ja schon ganz gut aus.“ Er schoss ein paar Fotos von ihnen. „Uzumaki stell dich hinter sie um umarme sie, aber pass auf.“

Naruto tat es, aber er ließ es sich nicht nehmen ihr etwas zu nah zu kommen. Er musste ja schließlich aufpassen, dass die Kamera nicht zuviel zu sehen bekam, also legte er die Arme auf ihre Brüste und versenkte sein Gesicht in ihrem Hals. Sein Grinsen war eindeutig, er genoss es in vollen Zügen. Bei Hinata sah die Sache schon anders.

„Sehr gut Uzumaki. Hyuuga, wenn sie jetzt noch ihren total angeekelten Gesichtsausdruck wegwischen kann ich ein Foto schießen“, meinte er noch sarkastisch. Hinatas Gesichtsausdruck passte überhaupt nicht in die schlüpfrige Szene. Sie sah eher aus als würde sie ihn lieber leidenschaftlich umbringen.

10 Minuten später war Hinata am Ende ihrer Kräfte und der Fotograf einem Nervenzusammenbruch nahe. „Hyyuga! Was soll ich nur mit ihnen machen? Es ist fast so als würden sie das Fotoshooting mit Absicht boykottieren. Pause!“ Genervt ging er Richtung Kabine.

Hinata fühlte sich mies. Sie hatte noch nie solche Schwierigkeiten bei einem Shooting gehabt. Ihre Abneigung gegen Naruto machte die Sache fast unmöglich.

Naruto hingegen war die Ruhe selbst, aber es störte ihn schon, dass Hinata sich so anstellte. Er hatte ihr nichts getan, warum also führte sie sich so auf? Das hier war eben ihr Job. Er hätte sie wirklich für professioneller gehalten. „Pass auf deine Brüste auf.“ Damit ließ er sie los und sie hatte gerade noch Zeit die Arme zu verschränken. Er ging, ohne ein Wort zu sagen.

/Ist der jetzt etwa auch sauer auf mich? Was geht hier ab?/

Hinata saß in ihrer Kabine für diesen Nachmittag. Sie wurde von einem schlechten Gewissen geplagt. Der Fotograf war aufs äußerste enttäuscht. Naruto machte einen beleidigten Eindruck und Kiba lag ihr seit 5 Minuten auf den Ohren. „Was ist los mit dir Hinata? Du weißt es doch genauso gut wie er. Es ist ein Job! Mehr nicht. Ich bin mir sicher er würde dir auch so an die Brüste grabtschen, von mir ganz zu schweigen, aber das hier ist was anderes. Willst du dir deinen guten Ruf ruinieren, bloß weil du eine Abneigung gegen deinen Partner hegst? Ich sage dir: Dein Ruf wird schneller ruiniert sein als du denkst wenn du dich jedes Mal so anstellst wenn du einen Partner hast der dir nicht gefällt!“

Kibas Standpauke wurde von einem Klopfen an der Tür unterbrochen. Kiba öffnete. Vor der Tür stand Narutos Vater. „Entschuldigen sie die Störung. Kann ich kurz mit Hyyuga-san unter 4 Augen reden?“ Kiba nickte nur und verließ mit einem letzten Blick auf Hinata den Raum. Hinata fragte sich was Minato hier machte. Er war bestimmt auch sauer, weil sie seinem Sohn so ein wichtiges Shooting versaute. Er setzte sich ihr gegenüber und legte ihr die Hand auf die Schulter.

„Ich weiß nicht was mein Sohn dir je getan hat, aber was immer es auch war, ich entschuldige mich in seinem Namen für ihn. Ich kann mir denken das die Situation schrecklich sein muss für dich.“ Hinata sah auf. Das war das genaue Gegenteil von dem was sie erwartete.

„Ich weiß wie du dich fühlst. Meine Frau und ich waren mal in der selben Situation. Sie mochte mich einfach überhaupt nicht. Ich hatte ihr, nach meinem Wissen, nie etwas getan, aber sie weigerte sich trotzdem. Wir zogen es durch und irgendwann hat sie mir dann erzählt wieso es für sie so schwierig war. Ihr war der Gedanke zuwider, dass sie von jemandem angefasst wurde den sie hasste. Die Tatsache, dass die ganze Welt diese Bilder zu sehen bekommen würde machte sie fertig. Ich weiß wie du dich fühlst. Gedeemütigt, gezwungen, geekelt. Der Gedanke daran das Naruto dich anfässt macht dich wahnsinnig, nicht wahr?“

Hinata sah ihn nur an. Dieser Mann verstand weit aus mehr von seiner Umwelt als man ihm ansah. Sie nickte nur. „Meine Frau hat es durchgezogen. Danach lockerte sich die Sache. Soll ich dir erzählen wie sie mich aus ihren Gedanken verdrängte?“ Dabei grinste er Narutos Grinsen. Dieser hatte sein Grinsen offenbar also von seinem Vater.

Hinata überlegte. Was würde sie dafür geben dieses Fotoshooting mit einem guten Ergebnis zu verlassen. Fast alles. Sie wollte zeigen was sie drauf hatte, ob Naruto dabei war oder nicht, aber...

Hinata nickte. Es konnte ja nicht schaden zu hören was passiert war oder?

„Sie stellte sich vor wie ich vor ihr niederkniete und zugab, dass sie besser ist als ich. Sie stellte sich vor wie sie mit Preisen überschüttet wurde während ich zu Grunde ging. Sie sonnte sich in meiner vorgestellten misslichen Lage. Sie wollte besser sein als ich, und dafür hätte sie so gut wie alles gegeben. Meine Frau war eine Kämpferin und ich glaube dass du es auch bist. Mach ihn fertig, zeig allen das du besser bist als er.“ Es hörte sich sehr komisch an. Ein Vater der einem Mädchen rät seinen Sohn fertig zu machen.

Hinata sah ihn wieder an. Dieser Mann war ein Engel. Er hatte vollkommen recht. Sie würde ihnen schon zeigen was in ihr steckt.

Hinata fiel etwas auf: „Namikaze-san. Warum sprechen sie immer in der Vergangenheitsform von ihrer Frau?“ Minato schenkte ihr ein trauriges Lächeln. „Meine Frau...ist tot. Sie starb als sie Naruto zur Welt brachte.“ Sie senkte ihren Kopf und entschuldigte sich. Sie hätte nicht fragen sollen.

„Du brauchst dich nicht zu entschuldigen. Es ist lange her. Naruto ist das Einzige was mir geblieben ist um mich an sie zu erinnern. Doch manchmal braucht der kleine die ein oder andere Kopfnuss und ich glaubte du kannst ihm die gut verpassen.“ Er lachte. Die Traurigkeit von eben war verschwunden. „Tu mir den Gefallen. Geh da raus und verpass ihm eine Kopfnuss ja?“

Er drehte sich um und öffnete die Tür. „Namikaze-san!“

Er drehte sich mit einem fragenden Blick zu ihr um. Mit einer förmlichen Verbeugung bedankte sie sich. „Ich danke Ihnen vielmals.“ Er lächelte wieder und meinte nur: „Gern Geschehen.“

Hinata stand auf und sah in den Spiegel. Minato hatte ihr irgendwie wieder Mut gemacht. Außerdem war der Gedanke daran Naruto kriechen zu sehen einfach zu verführerisch. Der Fotograf wollte Leidenschaft? Die konnte er haben!

Sie verließ die Kabine und ging zurück Richtung Set. Sie war fest entschlossen es ihnen allen zu zeigen. Sie war besser als Naruto und das würde sie jetzt auch beweisen.

„Kann es jetzt weitergehen Hyuuga?“, fragte der Fotograf total unfreundlich. Hinata nickte nur und entledigte sich ihrem Oberteil. Naruto der hinter ihr stand wunderte sich. Keine Widerworte?

Hinata drehte sich um und packte die Hände weg. Ihre Brüste standen allen frei der sie sehen wollte und sie genoss vor allem Narutos Blick. Seine Augen gingen vollkommen auf Tauchstation.

„Zeigen wir dem Mal was wir alles draufhaben Naruto-kun.“ Das Naruto-kun diente nur einem Zweck. Auflockerung. Wie sollte sie freundlich und anziehend wirken wenn sie ihn ständig nur barsch Uzumaki nannte? Naruto traute seinen Ohren nicht und noch weniger seinen Augen. Sie legte ihre Arme um seinen Hals und hob ihr Bein an seine Hüfte. Er stand immer noch da wie ein Surfbrett. Höchst zufrieden mit sich

selbst, leckte sie ihm kurz übers Ohr und flüsterte: „Nun mach schon mit du Trottel!“

Naruto erwachte aus seiner Starre. Er packte ihr Bein und hob es höher während er sie näher zog um ihre Brüste zu verbergen. Sein Grinsen wurde immer perverser. „Hab ich dir schon gesagt, dass du mich anmachst wenn du mich beleidigst?“

Er küsste ihren Hals runter zu ihrem Schlüsselbein und sie warf den Kopf in den Nacken als würde es ihr gefallen.

„Unschwer zu bemerken da du mich immer weiterrervst.“

Der Fotograf konnte sein Kinn vor Überraschung gar nicht weit genug sinken lassen. Genauso wie Jiraiya und der Rest der Crew. Minato hingegen hatte nur ein zufriedenes Grinsen im Gesicht.

Es wurde geknippst was das Zeug hält. „Sehr gut ihr zwei. Probieren wir die Position von vorhin.“

Naruto und Hinata taten wie geheißen, immer darauf bedacht nicht zuviel zu zeigen. Er verdeckte ihre Brüste mit seinen Händen und vergrub sein Gesicht in ihren Hals, den Blick dabei immer Richtung Kamera, während sie die Hände in seinen Haaren vergrub. Aus purer Schikane zog sie manchmal daran. Naruto rächte sich indem er sofort ein wenig fester als freundlich zugriff. Hinata keuchte. Er hatte doch etwas fest zugegriffen aber es gefiel ihr. So sehr es ihr widerstrebte sie musste zugeben, dass seine Berührungen ihre Wirkung nicht verfehlten.

„Perfekt! Dreht euch bitte zueinander.“ Sichtlich entzückt hüpfte er um die beiden herum und schoss mehr Bilder.

„Ich sehe du magst es etwas härter als vielleicht nötig.“ Naruto packte wieder zu und sah sie mit einem durchaus leidenschaftlichen Blick an.

„Hmm Vielleicht“, erwiderte sie übermütig und grabschte sich seinen Hintern. Sie wollten Verlangen. Da hatten sie es.

Die Sonne hinter ihnen ging langsam unter und tauchte den Himmel in leuchtendes rot-violett. Hinata ließ ihre Arme an seinen Seiten entlang nach oben fahren bis sie auf seinen Schultern lagen.

„Woher der plötzliche Sinneswandel?“, fragte er während er ihrem Gesicht immer näher kam.

„Sagen wir mal ich hatte ein kleines Gespräch mit deinem Vater. Ich werde beweisen dass ich besser bin als du!“ Ihre Hand lag nun auf seiner Wange und ihre Münder waren sich so nah dass sie den Atem des anderen auf ihrer Haut spüren konnten.

„Ich freue mich schon darauf...“

Ihre Lippen trafen sich zu einem leidenschaftlichen Kuss. Naruto zog sie näher und vertiefte den Kuss. Hinter ihnen ging die Sonne am Horizont unter und tauchte alles in dunkles Violett.

Hinata genoss den Kuss auch wenn er nicht beabsichtigt war. Sie musste zugeben, er verstand was vom Küssen. Sie bewegte sich auf gefährlichem Terrain und das wusste sie, aber für jetzt sollte es ihr egal sein. In diesem Moment gab es nur sie, Naruto, den Sonnenuntergang und zu guterletzt die Leidenschaft.

~\*~